

Einladung zur Delegierten- und Mitgliederversammlung des LVB

Mittwoch, den 19. September 2012

19.30 Uhr, Restaurant Seegarten, Münchenstein

1. Begrüssung, Übersicht, Stimmenzähler

Statutarische Geschäfte

Stimmberechtigt sind die Delegierten. Diese erhalten eine separate Einladung per Post.

2. Protokoll DV/MV vom 21. März 2012

3. Jahresrechnung 2011/2012, Revisionsbericht

4. Budget 2012/2013

Anträge:

- regulärer Mitgliederbeitrag: unverändert belassen
- Sonderbeitrag für Kampfkasse: Fr. 20.– pro Aktivmitglied für die Geschäftsjahre 2012/2013 und 2013/2014

Berufspolitische Geschäfte

Stimmberechtigt sind alle anwesenden LVB-Mitglieder.

5. Übersicht zu den laufenden Geschäften des LVB

5.1 aktueller Stand der Bildungsharmonisierung

5.2 Bildungsinitiativen

5.3 Arbeitszeit und Kündigungsrecht

5.4 Reform der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK

6. «Sinnloser Wettbewerb im Bildungsbereich»

Referat von Prof. Dr. Mathias Binswanger

7. Verabschiedung einer Resolution

8. Diverses

Im Anschluss an die DV/MV wird ein Apéro offeriert.

Münchenstein, August 2012

Der Kantonalvorstand

«Sinnloser Wettbewerb im Bildungsbereich»

Prof. Dr. Mathias Binswanger, Gastreferent an der LVB-DV/MV vom 19. September 2012



Mathias Binswanger ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität St. Gallen. Darüber hinaus hält er auch Vorlesungen an der Universität Basel und an der Qingdao Technological University in China. Im Jahr 2000 war er zusätzlich Gastprofessor an der Technischen Universität Freiberg in Deutschland.

Professor Binswanger publiziert sowohl in Fachzeitschriften als auch in der Presse. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Makroökonomie, Finanzmarkttheorie, Umweltökonomie sowie in der Erforschung des Zusammenhangs zwischen Glück und Einkommen. Zu letztgenanntem Thema erschien im Jahre 2006 das Buch «Die Tretmühlen des Glücks», welches in der Schweiz zum veritablen Bestseller wurde und grosse mediale Aufmerksamkeit erntete.

Binswangers 2010 erschienenes Werk «Sinnlose Wettbewerbe – Warum wir immer mehr Unsinn produzieren» rechnet mit dem Unterfangen ab, überall dort, wo es keinen Markt gibt, künstliche Wettbewerbe zu inszenieren, um z.B. Bildung, Gesundheitswesen oder Wissenschaft auf vermeintliche Effizienz zu trimmen. Gemäss Binswanger führt dies nämlich keineswegs zu gesteigerter Qualität, sondern vielmehr dazu, dass viele Menschen freudlos und gestresst mit Akribie und Fleiss Dinge hervorbringen, die niemand braucht.

In seinem Referat anlässlich der kommenden LVB-Delegiertenversammlung wird Mathias Binswanger dezidiert auf jene Aspekte der Wettbewerbs-Thematik eingehen, welche den Bildungsbereich betreffen, so z.B. die Leistungslohn-Frage oder die Einführung standardisierter Leistungschecks für Schülerinnen und Schüler.

Lassen Sie sich diesen Anlass nicht entgehen!